

Branchen | Brasilien | Bauwirtschaft

Zulieferprodukte: Sanitärprodukte

Angetrieben durch Wohnungsbau und Sanierungen verzeichnet das Segment hohes Wachstum.

22.05.2021

Von Gloria Rose

Überschaubare Herstellerlandschaft

Sanitärkeramik stellen in Brasilien laut dem Branchenverband Abceram nur zehn Unternehmen in landesweit 18 Betrieben her. Dominierende Unternehmen sind Deca und die spanische Firma Roca, die in jeweils fünf Fabriken produzieren und gemeinsam über 65 Prozent des Marktes bedienen. Roca schloss 2020 mit der Übernahme von CSC am Standort Caucaia (Ceará) zum Marktführer Deca auf.

Deca der brasilianischen Duratex Gruppe besitzt insgesamt sieben Fabriken, davon zwei für Metallbeschläge in São Paulo und fünf für Sanitärkeramik. Der spanische Hersteller Roca produziert in Brasilien in neun Betrieben Sanitärkeramik sowie Keramikverkleidung, Metallarmaturen und weitere Badausstattung. Auch der brasilianische Hersteller Lorenzetti gewinnt an Bedeutung und verzeichnete 2020 Rekordverkaufszahlen. Der Marktführer für Duschen und Durchlauferhitzer verfügt landesweit über fünf Fabriken. Weitere Hersteller von Sanitärkeramik sind Fiori der US-Gruppe Kohler, Cerâmica Industrial de Taubaté (Hervy), Indústria Cerâmica Andradense (Icasa), Luzarte Estrela, Mari, Onix und Santa Clara.

Docol, zweitgrößter Hersteller von Metallarmaturen nach Deca und führender Exporteur, übernahm 2019 Mekal, den Marktführer für Spül- und Waschbecken aus Stahl. Zur Erweiterung des Produktportfolios plant Docol auch den Einstieg in den Keramikmarkt. Der Markt für Armaturen ist relativ zersplittert. Zu den rund 100 Produzenten gehören neben den großen Herstellern Deca, Docol, Roca, Eternit, Lorenzetti und Fabrimar auch viele Kleinunternehmen.

Rohrfabrikanten bereiten sich auf hohe Nachfrage aus der Wasserwirtschaft vor

Die führenden Hersteller für PVC-Rohre und -Verbindungen konnten den Umsatz 2020 zweistellig steigern und erwarten für 2021 ein ebenso hohes Wachstum. Angesichts der hohen Unsicherheit verschob Marktführer Tigre einen Teil der für 2020 geplanten Investitionen von knapp 60 Millionen US\$ auf dieses Jahr. Auch Amanco der Gruppe Mexichem und der drittgrößte Produzent Krona investieren angesichts der [Wachstumsaussichten in der brasilianischen Wasserwirtschaft](#). Der neue Betrieb von Krona in Joinville (Santa Catarina) wurde als Referenzfabrik für Industrie 4.0-Lösungen konzipiert. Der Wechselkurs und die Kosten für in US-Dollar-notierte Vorprodukte wie PVC stellen den Sektor auch 2021 vor Herausforderungen.

Fortlev, Brasiliens wichtigster Wassertankproduzent, investiert in 3D-Druck und Industrie-4.0-Technologien und trat 2019 mit der Gründung von Fortlev Solar in den boomenden Photovoltaikmarkt in Brasilien ein. Weitere Hersteller von Rohren, Verbindungen sowie Tank- und Zisternensystemen aus PVC- und Faserverbundkunststoffen in Brasilien sind Corr Plastik, Duro PVC, Edra, Petrofisa, Fibril, Tecniplas, MX Tubos, Plastilit, Majestic, InbraPlásticos, Peveduto, PVC Brazil, Stringal Hurner, Interfiber und Multilit.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Zuversicht der brasilianischen Bauwirtschaft wankt](#)

Mehr zu:

Brasilien
Baustoffe, Glas, Keramik / Bau, übergreifend / Bau
Branchen

Kontakt

Axel Dörr

Branchenexperte

 +49 228 24 993 263

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.